

## **Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche. Pfr. Carsten Voß, Verden.**

### **Konzept der Ansprache am 16.02.2020 zu Hesekiel 2,1-3,3**

Konzept heißt: Möglicherweise vermissen Sie Formulierungen, die Ihnen im Sinn geblieben sind. Es gilt das gesprochene Wort.

---

Liebe Gemeinde,

1. Welche Bedeutung hat für dein Glaubensleben die Bibel?

Betest du mit Worten der Psalmen?

Liest du regelmäßig drin? Fortlaufend vielleicht?

Oder bestimmte Abschnitte immer wieder?

Frühere und heutige Prominente lesen in der Bibel:

Der Schriftsteller Bertolt Brecht hat auf die Frage, welches Buch ihn am meisten beeinflusst habe, geantwortet: "Sie werden lachen: die Bibel. Sie ist eine Sammlung von aufregenden Geschichten, Generationskonflikten, Mord und Totschlag, gipfelnd im Hohelied der Liebe."

Oder Daniel Didavi VfB Stuttgart: „Wenn wir am Wochenende zum Spiel fahren, habe ich natürlich meine kleine Bibel in der Sporttasche dabei und lese immer wieder mal einen Psalm“.

Oder Paddy Kelly: Als ich in nichtchristlichen Religionen keine befriedigende Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens fand, griff ich zu Hause zur Bibel und habe mich persönlich angesprochen gefühlt.“

In der Bibel selbst gibt es überall Vergleiche und Bilder dafür, was die Bibel als Gottes Wort Menschen bedeutet oder wie Gottes Wort wirkt: Psalm 119,10 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht. / Hebr 4: Gottes Wort ist scharf wie ein zweischneidiges Schwert Oder im heutigen Predigttext Hes 3: Gottes Wort war in meinem Munde süß wie Honig. So empfindet es der Prophet Hesekiel.

2. Auf dem GDblatt seht ihr ein Bild von Hesekiel. Es ist der Moment seiner Beauftragung zum Propheten. So hat es sich der Künstler Matthäus Merian in der ersten Hälfte des 17. Jh. vorgestellt. In dem abgedruckten Ausschnitt wird die Aufmerksamkeit auf die Schriftrolle gelegt.

Hesekiel hat eine Erscheinung und hört Worte. Er weiß nicht, ob er träumt oder sich in Trance befindet oder ob das Wirklichkeit ist, was sich da mit ihm ereignet.

Jedenfalls führt Gott ihm die Schriftrolle in den Mund und befiehlt ihm zu essen. Und sie schmeckt süß wie Honig.

3. Ich lese euch aus der Neukirchner Erzählbibel vor, was sich da ereignet hat.

LESUNG

Drei Punkte will ich bedenken.

4. **(1) Haus des Widerspruchs.**

Liebe Gemeinde,

was die Propheten zu sagen haben, ist nicht angenehm.

In ihrer Wortwahl sind sie nicht zimperlich.

Sie müssen weitergeben, was sie Gott haben sagen hören.

Harte Worte richtet Hesekiel aus:

„Ihr mit den harten Köpfen und den verstockten Herzen“.

Heute würden wir sagen: „Ihr Sturköpfe, verbohrt und vernagelt! Ihr seid engstirnig und eingefahren; dazu passend habt ihr in der Brust ein Herz aus Stein, aus dem das alles hervor wächst! Ihr seid ein Haus des Widerspruchs.“

Der Prophet wendet sich an das Volk Gottes aus allen Völkern (2,3) und zu allen Zeiten.

Dazu gehören auch wir Christen.

Dazu gehören auch wir heute.

Gott wirft uns vor: „Ihr haltet an Irrtümer fest, die euch nicht näher zu Gott bringen.

Hauptsache, nichts ändern müssen. Hauptsache, nicht in Frage gestellt werden: Meine „Wahrheiten“; meine Weltsicht; meine Urteile. „Ihr seid ein Haus des Widerspruchs.“

Liebe Geschwister in Christus, sind wir das wirklich? Sind wir ein Haus des Widerspruchs?

Hesekiel hält uns einen Spiegel vor. Erschreckend gut kann ich mich und unsere Zeit darin erkennen. Auch wir sind „Gläubige im Widerspruch“.

Hesekiel kritisiert zwei große Bereiche.

Der eine Bereich sind Taten der Gottlosigkeit, die sich gegen unseren Mitmenschen richten.

Hesekiel deckt auf die Ungleichheit hinsichtlich der Verteilung von Lebensmitteln und von Möglichkeiten zur Versorgung des Lebens.

Er ermahnt dazu, Elenden und Armen zu helfen, dem Hungrigen Brot geben; die Nackten zu bekleiden. Er ermahnt dazu, Frauen zu schützen statt sie als Ware anzusehen oder zu misshandeln.

Er ermahnt dazu, auf Zins und Zuschlag zu verzichten. Er ermahnt zu Fairness im Handel. Er klagt an: Vertragsbruch, Betrug und Bestechung.

Er klagt grundsätzlich das Missachten der Gebote an, die den schwächeren Menschen in der Gesellschaft und sein Leben schützt.

Der andere Bereich sind Taten der Gottlosigkeit, die sich gegen Gott richten.

Kultische Gottlosigkeiten – auch fern von Jerusalem -, z.B. das Essen von

„Götzenfleisch“ oder die Verwendung von Zauberbinden für die Handgelenke.

Ignorierung der Propheten Worte Gottes – Stichwort: verstocktes Herz. Entweihungen des Ruhetages, Verzicht auf die Feier des Gottesdienstes.

Liebe Gemeinde, Hesekiel hält uns einen Spiegel vor. Erschreckend gut kann ich mich und unsere Zeit darin erkennen. Auch wir sind „Gläubige im Widerspruch“.

## 5. (2) Gottes Wort ist süß.

Liebe Gemeinde, ihr erinnert euch, Hesekiel beschreibt, die Schriftrolle schmecke süß. Wie kann das sein angesichts dessen, was der Prophet im Namen Gottes ausrichten soll? Die Anklage redet von Gottlosigkeit, Gier und Rücksichtslosigkeit - wie kann das süß schmecken?

Ich meine, es gilt das gesamte Wirken des Propheten zu betrachten. Ja, Hesekiel beginnt mit harter Rede. Er betitelt das Volk Gottes als „Haus des Widerspruchs“ und wirft ihnen vor, Ohren und Herzen zu verstopfen. Wir hören von Zeichenhandlungen, mit denen er Untreue und Unglaube aufzeigt.

Aber dabei bleibt es nicht. Hesekiel hat auch Anderes zu verkündigen:

Gott lässt ausrichten: „Ich will ihnen ein neues Herz geben, eines aus Fleisch und will das Herz aus Stein wegnehmen.“ (Hes 11)  
Da ist eine Wende in Sicht, die Gott herbeiführt.

Hesekiel hat eine große Vision, dass das Volk Israel zurückkehrt aus der Fremde nach Jerusalem (Hes 40-48).

Damit ist mehr gemeint als der Ort in Palästina. Die ganze Welt wird Jerusalem sein. Die ganze Welt wird Tempel sein. Die geschilderten Maße umspannen die ganze Erde. Das neue Jerusalem wird Ort der Begegnung Gottes mit den Menschen sein.

Liebe Gemeinde, Hesekiel macht die Erfahrung, dass Gott nicht nur Unrecht benennt, sondern auch eine ganze neue Perspektive aufzeigt, dass er nämlich den Menschen und die Welt erneuern wird.

Klares Benennen des Unrechts UND im Anschluss die frohe Botschaft: Ich spreche dich frei von der Schuld, die du auf dich geladen hast.

Gesetz UND Evangelium.

Entlarvung des Sünders UND Freispruch und Begnadigung des Sünders.

Paulus wird später schreiben: **Alle Menschen sind Sünder und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist.** (Röm 3,23)

## 6. (3) Gottes Wort verhallt scheinbar ungehört.

„Sie gehorchen oder lassen es, dennoch sollen sie wissen, dass ein Prophet unter ihnen gewesen ist.“ (2,5)

Der neue Pfarrer wird eingeführt. Die Kirche ist voll. Alle wollen ihn hören. Er predigt gut, sie sind begeistert. Viele aus der Gemeinde kommen am folgenden Sonntag wieder; sie hoffen erneut auf eine richtungweisende Predigt. Doch sie werden enttäuscht. Sie hören dieselbe Predigt wie am Einführungssonntag.

Nach dem Gottesdienst sprechen einige zueinander. „Kein Wunder, er ist neu, die vielen Antrittsbesuche. Er hat es einfach nicht geschafft. Er wollte nicht mit einer schlechten Predigt auf die Kanzel. Er ist gründlich und sorgfältig. Ein guter Mann.“

Am dritten Sonntag ist die Kirche wieder voll. Alle hören erneut dieselbe Predigt.

Diesmal sind viel verärgert. Am Ende des Kirch-Cafés fassen sich zwei Kirchenvorsteher ein Herz und sprechend den Pfarrer an. „Das geht doch nicht! Die Enttäuschung ist groß! Wo ist das Problem? Können wir helfen?“

Der Pfarrer wendet sich den beiden zu. Er ist keineswegs verlegen. Ganz selbstbewusst sagt er: „Solange ihr euch nicht ändert, brauche ich keine neue Predigt geschrieben. Tut, was die Predigt sagt, zu Gott umkehren und den Mitmenschen helfen. Wenn ich sehe, dass ihr euer Leben ändert, schreibe ich die nächste Predigt!“

Liebe Gemeinde, ich glaube nicht, dass das wirklich irgendwo passiert ist. Aber denkbar ist es. Denn wir erleben es doch alle: Sonntag für Sonntag wird gepredigt, Tag für Tag lesen Menschen in der Bibel und beten – und es kommt zu keiner Änderung des Lebens.

Genau das wird dem Propheten Hesekiel mit auf den Weg gegeben: „Du wirst mein Wort predigen, aber es wird sich nichts ändern. Dein Wort verhallt!“

Gott beschwichtigt hier nicht und leugnet auch nicht das Risiko, das einer eingeht, der seine Botschaft weitersagt. In gesteigerten Maßen ist das Gott Sohn Jesus Christus wiederfahren. Wer Gottes Wort weitersagt, muss mit Widerspruch rechnen und teilweise sogar mit Widerstand.

Aber das darf kein Grund sein, dass sein Prophet schweigt. Gott sendet ihn: „Du sollst ihnen meine Worte sagen! Überwinde deine Angst, schluck deine Bedenken hinunter und tu einfach, was ich dir auftrage! Fürchte dich nicht! Ich bin mit dir.“

7. Was bedeutet dir das Wort Gottes? Hörst du es regelmäßig? Lässt du dich befragen? Wenn du in der U-Bahn aufmerksam durch Berlin, Frankfurt oder Hamburg fährst, wirst du immer wieder Menschen sehen, die in der Bibel lesen.

Sie machen es wie der Prophet Jeremia, der sagt: „Dein Wort war meine Speise und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost.“ (Jer 15)